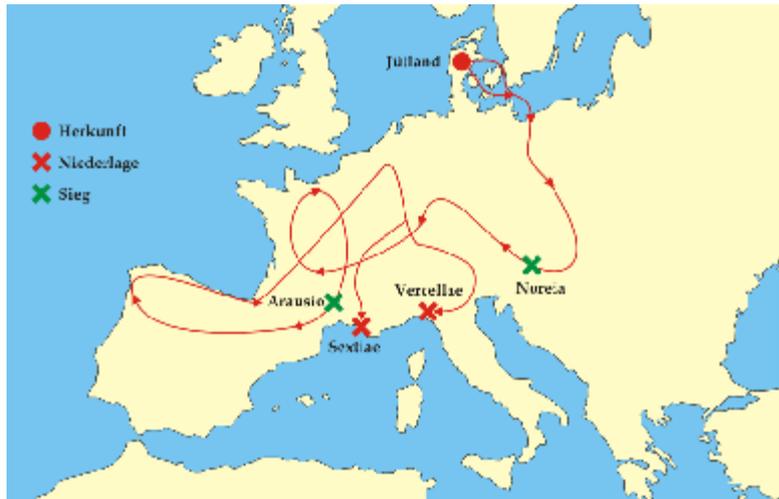


Teutonen

Die **Teutonen** (lat. *Teutoni* oder griech. Τεύτορες) waren nach römischen Quellen ein germanisches Volk der Antike, das ursprünglich im heutigen Jütland lebte. Die Teutonen wanderten um 120 v. Chr. gemeinsam mit den Kimbern aus Jütland aus und zogen bis nach Italien.



Die Teutonen sind die Deutschen, und das italienische „*tedesco*“ ist dem Wort „deutsch“ durchaus verwandt. Es stammt aber aus einer Zeit, in der man noch glaubte, althochdeutsch „*diutisc*“ oder mittelhochdeutsch „*tiutsch*“ komme vom Namen eines germanischen Stammvaters, nämlich „*Teut*“. Und da Karl der Große darauf bestand, dass in der Lombardei „*theodisce*“ (latinisierte Form) gesprochen werde, nannten die Italiener die Sprache „*tedesco*“. Dabei sei aber klar festgestellt, dass althochdeutsches „*diutisc*“ auf indogermanisches „*teuta*“ (Volk) zurückgeht und somit „zum Volk gehörig, in der Volkssprache, heidnisch“ bedeutet, was sich in griechischem „*ethnikos*“ und lateinischem *gentilis* widerspiegelt. Jene, die „**Teutonisch**“ oder „Deutsch“ sprachen, standen also in der Bedeutung des Wortes „zum Volk gehörig, volkssprachlich“ in starkem Gegensatz zu den gebildeten Schichten in Klöstern, die Latein beherrschten oder sich im Zuge der Romanisierung der Westfranken auf Französisch ausdrückten.

Quellen:

Kluge, Friedrich. Etymologisches Wörterbuch der deutschen Sprache. New York: de Gruyter, 2002.

Legros, Waltraud. Was die Wörter erzählen. München: Deutscher Taschenbuch Verlag, 2004. S. 45

Bildnachweis:

http://de.academic.ru/pictures/dewiki/75/Kimbern_Teutonen_Wanderung.png (17.10.2009)

Für den Inhalt und das Layout dieser Worterklärung verantwortlich:

Mag. Wolfgang Steinhauser

Ergänzende oder neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zu diesem Begriff werden gerne in der Bibliothek entgegengenommen.